

Geschäftsbericht 2024/2025



Sehr geehrte Gesellschafterinnen und Gesellschafter,

in diesem Geschäftsbericht der Union-Zucker Südhannover GmbH berichten wir über den Zeitraum vom 1. März 2024 bis 28. Februar 2025.

Die Union-Zucker Südhannover GmbH hält zum Stichtag 11,16 % der Aktien an der Nordzucker AG. Unsere Ertragslage wird weitgehend von den Ausschüttungen der Nordzucker AG geprägt.

Gemeinsam mit unserem Zuckerrübenanbauerverband Südniedersachsen e.V. wirken wir für einen erfolgreichen und wirtschaftlichen Zuckerrübenanbau für die Nordzucker AG. Dadurch wird der Rübenanbau in Südniedersachsen gesichert und gestützt. In unserem Gebiet zwischen Harz und der Weser-Region bzw. zwischen Nordhessen und dem Calenberger Land wachsen gute Rüben mit stabil hohen Erträgen. Unsere Rüben anbauenden Gesellschafter bilden eine stabile Säule für die Nordzucker AG.

In der außergewöhnlich langen Kampagne von September 2024 bis Februar 2025 ist es gelungen, dass sämtliche Rüben angeliefert und verarbeitet werden konnten. Die Bereitstellung der Rüben in guter Qualität durch unsere Rübenanbauer, die insgesamt hohe tägliche Rübenverarbeitung der Nordzucker und insbesondere die dazu passende Witterung haben dieses gute Kampagneergebnis ermöglicht. Mit etwa 94 Tonnen Rübenanbau bei einem Zuckergehalt von 16,4 % haben unsere Rübenanbauer insgesamt einen Zuckerertrag von gut 15 Tonnen pro Hektar eingefahren.

Jedoch zeichnen sich zunehmend Risiken ab, die potenzielle Auswirkungen auf Rübenanbau und Rübenqualität haben könnten. Mit zunehmender Sorge betrachten auch wir daher die Entwicklung der Rübenkrankheiten SBR und Stolbur.

Die Nordzucker AG hat im Geschäftsjahr 2024/25 mit einem Umsatz von 2,77 Milliarden Euro ein positives Konzernergebnis und ein EBIT von 100,5 Millionen Euro erzielt. Der Hauptversammlung der Nordzucker AG am 10. Juli 2025 wird vorgeschlagen, für das Geschäftsjahr 2024/25 eine Dividende von 0,40 Euro je Stückaktie auszuschütten. Da eine phasengleiche Erfassung der Dividende der Nordzucker AG bei der Union-Zucker nicht erfolgen kann, wird im vorliegenden Jahresabschluss die Dividende des Vorjahres mit 2,00 Euro je Nordzucker-Aktie erfasst.

Aufgrund der stabilen Finanzsituation der Union-Zucker konnten wir unseren Gesellschaftern immer eine angemessene Dividende gewähren. In diesem Jahr schlagen wir eine Dividende von 70 % vor.

Die Anspargemeinschaft des Anbauerfonds ist aufgelöst. Das vorhandene Vermögen des Anbauerfonds wurde vollständig auf die Mitglieder der Anspargemeinschaft verteilt. Der Fonds besteht weiter als Stimmenbündler der Rüben anbauenden Gesellschafter innerhalb der Union-Zucker. Die zusätzliche Vertragsmenge von bis zu 2,5 % bleibt für alle Fondsmitglieder unverändert bestehen.

Wir stellen uns den Herausforderungen und bieten Lösungen, um Zukunftspotenziale für unsere Rüben anbauenden Gesellschafter mit ihren Betrieben bieten zu können.

Nordstemmen, im Juni 2024

Union-Zucker Südhannover GmbH
Die Geschäftsführung

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. März 2024 bis 28. Februar 2025 der Union-Zucker Südhannover GmbH

1. Grundlagen des Unternehmens

Allgemeines

Als Holdinggesellschaft der Nordzucker AG besteht die Haupttätigkeit der Union-Zucker Südhannover GmbH (kurz: Union-Zucker) in der Verwaltung unserer Finanzbeteiligung an der Nordzucker AG und der Geschäftsanteile mit den daraus resultierenden Lieferansprüchen. Darüber hinaus stellen wir sicher, dass der Vermögensübertragungsvertrag mit der Nordzucker AG eingehalten wird.

Unsere Gesellschaft ist mit 11,16 % an der Nordzucker AG beteiligt. Damit ist unsere Gesellschaft neben der Nordzucker Holding AG der zweite wesentliche Aktionär.

Bis 2003 war die Union-Zucker ein eigenständiger Zuckerproduzent, der mit Vermögensübertragungsvertrag vom 15. Juli 2002 das operative Geschäft der Zuckererzeugung in die Nordzucker AG eingebracht hat. Die Zusammenarbeit mit der Nordzucker AG ist in diesem Vermögensübertragungsvertrag geregelt. Die vertraglichen Regelungen sind auch Grundlage für den Erhalt des Rübenanbaus in unserem Gebiet.

Die Union-Zucker erfüllt zudem die aus dem Verschmelzungsvertrag mit der Zuckerfabrik Harsum AG aus dem Jahr 1999 resultierenden Verpflichtungen und setzt sie gemeinsam mit der Nordzucker AG um. Dieser sieht vor, dass den ehemals Harsumer Rübenanbauern der Rübenanbau in der bisherigen Höhe dauerhaft garantiert wird.

Die Union-Zucker hat immer die enge Verbindung von Rübenanbau und Kapital als Unternehmensgrundlage verfolgt und wir „leben“ diese Philosophie unverändert bis heute. Uns erscheint es notwendig, diese Philosophie immer wieder zu verdeutlichen und wir wünschen uns, dass auch die Nordzucker AG nach diesen Grundsätzen handelt.

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch unsere Geschäftsführung geführt. Burghard Hoberg und Jens Brandes sind im Laufe des Geschäftsjahres aus der Geschäftsführung ausgeschieden. Neben der nun 17-köpfigen Geschäftsführung bildet die Engere Geschäftsführung die Führungsspitze der Union-Zucker. Diese besteht aus folgenden Geschäftsführern:

Vorsitzender:	Markus Melzer
Stellvertretende Vorsitzende:	Joachim Engelke Wilken Hunze

Anspargemeinschaft Anbauerfonds aufgelöst

Nach einstimmigem Beschluss der Gesellschafterversammlung der Anbauerfonds Union-Zucker GbR am 28. Juni 2023 zur Auflösung der Anspargemeinschaft wurden den Mitgliedern der Anspargemeinschaft die zustehenden Anteile am Fondsvermögen zugeteilt.

Seit der Gründung des Anbauerfonds hatte dieser von dem jährlich angesparten Kapital sowohl Geschäftsanteile der Union-Zucker Südhannover GmbH als auch Aktien der Nordzucker AG gekauft. Das vorhandene Vermögen des Anbauerfonds wurde im Rahmen der Auflösung vollständig auf die Ansparer verteilt. Dabei erhielt jedes Mitglied der Anspargemeinschaft einen Anspruch auf Übertragung der vorhandenen Geschäftsanteile an der Union-Zucker sowie Aktien an der Nordzucker AG, die seinem Ansparbetrag entsprachen. Zusätzlich wurde der jeweilige Anteil am verbleibenden Barvermögen des Anbauerfonds ausgezahlt. Die Rückübertragung der nicht verwendeten Ansparbeträge erfolgte final mit der letzten Zahlung am 15. Mai 2024.

Damit ist die Anspargemeinschaft komplett liquidiert.

Der Fonds besteht weiter als Stimmenbündler der Rüben anbauenden Gesellschafter innerhalb der Union-Zucker: Nach der Übernahme der Geschäftsanteile sind die Mitglieder der (ehemaligen) Anspargemeinschaft Gesellschafter des Anbauerfonds geblieben. Sie bündeln auch zukünftig Ihre Stimmen mit denen anderer Rüben anbauender Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung der Union-Zucker.

Die zusätzliche Vertragsmenge für alle Fondsgesellschafter von bis zu 2,5 % bleibt unverändert bestehen, da die übertragenen Geschäftsanteile ebenfalls im Anbauerfonds gebunden sind. Diese Bonusmengen werden im Zuckerrübenlieferungsvertrag berücksichtigt und sind Vertragsmengen mit den gleichen Bedingungen und Preisen wie die Lieferanspruchsrüben.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Überblick

Die Nordzucker AG hat im Geschäftsjahr 2024/25 mit einem Umsatz von 2,77 Milliarden Euro ein positives Konzernergebnis und ein EBIT von 100,5 Millionen Euro erzielt. Auf der Hauptversammlung am 10. Juli 2025 werden Vorstand und Aufsichtsrat eine Ausschüttung von 0,40 Euro je Aktie vorschlagen.

In Europa wurde das Ergebnis insbesondere im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25 erwirtschaftet, da hier noch von hohen Absatzpreisen aus dem Zuckerwirtschaftsjahr 2023/24 profitiert werden konnte.

Mit Beginn des neuen Zuckerwirtschaftsjahres zum 1. Oktober 2024 schwächte sich die Ertragslage mit deutlich rückläufigen Absatzpreisen ab. Der Preisverfall in der EU war stärker, als es zu erwarten war.

Die Gründe lagen zum einen in den außergewöhnlich guten Rübenenerträgen in den meisten Ländern der EU, zum anderen in einer durch die hohen Lebensmittelpreise bedingten geringeren Zuckernachfrage in der EU. Zusätzlich wirkten sich auch Importe aus der Ukraine negativ auf die Absatzpreisentwicklung aus.

In der außergewöhnlich langen Kampagne von September 2024 bis Februar 2025 wurden unter guten Produktionsbedingungen drei Millionen Tonnen Zucker aus Rüben erzeugt, mehr als jemals zuvor in den Nordzucker-Werken.

In dem angespannten EU-Zuckermarkt profitiert die Nordzucker AG neben der positiven Geschäftsentwicklung in den ersten Monaten des Geschäftsjahres insbesondere von einer wettbewerbsfähigen Kostenstruktur und einer guten Marktpositionierung in Skandinavien. Zudem trug die australische Business Unit Cane mit 14 Millionen Euro zum operativen Ergebnis bei.

Andererseits waren im Jahresabschluss 2024/25 einige Sondereffekte zu berücksichtigen. Aufgrund der rückläufigen Preisentwicklung mussten Vorräte abgewertet sowie Wertberichtigungen im Anlagevermögen vorgenommen werden. Der aus wirtschaftlichen Gründen notwendige Stopp des Baus der geplanten Erbsenproteinfabrik führte zudem zu Sonderbelastungen.

Aufgrund von Marktveränderungen hat sich Nordzucker entschieden, die Pläne für den Bau einer eigenen Produktionsanlage für Protein-Konzentrate und -Texturate aus Erbsen zu stoppen. Die geplante Investition hätte unter den aktuellen und auch zukünftig erwarteten Bedingungen die gesetzten Rentabilitätsziele nicht erreicht. Davon unbenommen sieht Nordzucker nach wie vor mittel- und langfristig gute Möglichkeiten im Markt für alternative Proteine. Aktuell wird die Markteintrittsstrategie überarbeitet und es wird beabsichtigt, diese auf mögliche Partnerschaften und Akquisitions-Projekte auszurichten.

Europaweit wurde die Anbaufläche für Zuckerrüben für das Anbaujahr 2025 von Nordzucker und auch von anderen Produzenten zurückgenommen, sodass für die nächste Kampagne weniger Zuckerproduktion in der EU erwartet wird. Die preisliche Talsohle sieht Nordzucker deshalb bereits als durchschritten an.

Die Nordzucker AG setzt für die zukünftige strategische Ausrichtung auf zwei Schwerpunkte: Die Stärkung der Wirtschaftlichkeit des bestehenden Geschäfts über Investitionen in Nachhaltigkeit und Optimierungen der Kostenstruktur. Gleichzeitig soll das Unternehmen außerhalb des EU-Zuckermarktes vergrößert und diversifiziert werden. Deshalb will sich Nordzucker stärker als zuvor auf die Ausweitung des Zuckerrohr-Geschäfts fokussieren.

(Quelle: Geschäfts- und Lagebericht 2024/25 der Nordzucker AG)

2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Geschäftsjahr 2024/25 umfasst den Zeitraum vom 1. März 2024 bis 28. Februar 2025.

Die Union-Zucker Südhannover GmbH hält zum Stichtag 11,16 % der Aktien an der Nordzucker AG. Weitere 83,8 % hält die Nordzucker-Holding AG. Die übrigen 5,1 % halten die so genannten Direktaktionäre in Streubesitz.

Unsere Ertragslage wird weitgehend von den Ausschüttungen der Nordzucker AG geprägt.

Unser Geschäftsbetrieb war durch die weltpolitische Entwicklung durch Zollankündigungen und wirtschaftliche Auswirkungen durch Kriege (insbesondere in der Ukraine) selbst nur geringfügig beeinflusst.

Im vorliegenden Jahresabschluss ist die letztjährige Dividende der Nordzucker AG in Höhe von 2,00 Euro je Stückaktie erfasst. Da eine phasengleiche Erfassung der Dividende der Nordzucker AG bei der Union-Zucker nicht erfolgen kann, wird der diesjährige Dividendenvorschlag von 0,40 Euro je Stückaktie erst in unserem Jahresabschluss für das laufende Geschäftsjahr 2025/26 Berücksichtigung finden.

Der Beteiligungsertrag in Höhe von 10,78 Mio. Euro entspricht der Prognose des Vorjahres. Daraus resultiert ein Jahresüberschuss von rd. 10,18 Mio. Euro.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten in Höhe der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einen Forderungsposten gegen die Nordzucker AG, da sich die Nordzucker AG im Rahmen der Vermögensübertragung zur Übernahme dieser Lasten verpflichtet hat.

Die Vermögens- und Finanzlage ist darüber hinaus durch Gewinnrücklagen in Höhe von 29,2 (Vorjahr 27,4) Mio. € geprägt. Durch diese Rücklagen erhalten wir uns die Möglichkeit, jederzeit auf evtl. Kapitalmaßnahmen der Nordzucker AG reagieren und unseren Gesellschaftern auch in Jahren ohne Beteiligungserträge eine Dividende zahlen zu können.

Durch das nicht in Anspruch zu nehmende gewerbesteuerliche Schachtelprivileg muss im Geschäftsjahr 2024/25 Gewerbesteuer ergebniswirksam erfasst werden.

Aus dem diesjährigen Jahresüberschuss schlagen wir eine 70-prozentige Dividende auf das dividendenberechtigte Stammkapital und somit die Ausschüttung von rd. 5,68 Mio. Euro vor.

2.3 Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Zusammenfassend ist festzustellen, dass unsere Gesellschaft eine zufriedenstellende Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage aufweist, welche im Wesentlichen von den Ausschüttungen der Nordzucker AG geprägt ist.

3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Die hohe Preisvolatilität sowie die angespannte Verfügbarkeit auf den Rohstoff- und Beschaffungsmärkten haben einen direkten Einfluss auf das Risikopotenzial der Nordzucker AG.

Die eingeleiteten Maßnahmen zur Risikosteuerung werden konsequent überprüft und laufend der geänderten markt- und geopolitischen Situation angepasst.

Gleichzeitig gibt es für Nordzucker auch erhebliche Chancen. Zucker ist ein weltweit stark nachgefragtes Produkt, dessen Verbrauch auch in Zukunft mit steigender Weltbevölkerung und steigendem Wohlstand zunehmen wird. Daraus könnten sich attraktive Investitionsmöglichkeiten außerhalb Europas ergeben. So bedeutet etwa die Beteiligung an dem Rohrzuckerproduzenten MSL den Zugang sowohl zum australischen als auch zum asiatischen Markt.

Auf die große Zuckermenge in der EU hat die Nordzucker AG reagiert, indem die Anbauflächen für das Anbaujahr 2025 in allen europäischen Ländern reduziert wurden. Hiermit leistet das Unternehmen gemeinsam mit den Anbauern einen Beitrag zur Stabilisierung des Marktes.

Die finanziellen Erwartungen für das jetzt laufende Geschäftsjahr sind trotz bereits steigender Zuckerpreise nur verhalten optimistisch. Denn eine deutlich verbesserte Ertragslage in der Business Unit Beet wird nach Einschätzung der Nordzucker AG erst mit Beginn des neuen Zuckerwirtschaftsjahres ab dem 1. Oktober 2025 einsetzen. Entsprechend hat die Nordzucker AG für das Geschäftsjahr 2025/26 aufgrund der in diesem Jahr ergebnisschwachen ersten Monate ein negatives operatives Ergebnis im unteren zweistelligen Millionenbereich budgetiert. Durch die einsetzende Preiserholung kombiniert mit umfassenden Optimierungsmaßnahmen könnte das Ergebnis für das laufende Geschäftsjahr gegenüber der Budgetierung noch verbessert werden.

Jedoch zeichnen sich zunehmend Risiken ab, die potenzielle Auswirkungen auf Rübenenerträge und Rübenqualität haben könnten. Mit zunehmender Sorge wird daher die Entwicklung der Rübenkrankheiten SBR und Stolbur betrachtet.

Am Weltmarkt haben neue Unsicherheiten durch die Ankündigung von Zöllen und deren Auswirkungen auf Handel und Wechselkurse jüngst zu Preiserückgängen geführt. Die Nordzucker AG schätzt die Entwicklung auf dem Zuckerweltmarkt mittel- und langfristig dennoch positiv ein.

Bei der starken Volatilität des Zuckermarktes in der EU wird es perspektivisch bleiben.

Durch kontinuierliche Arbeit mit Anbauern und externen Partnern nimmt das Unternehmen die Herausforderungen, die sich aus steigenden Umweltauflagen ergeben, aktiv auf und führt Projekte durch, um diesen zu begegnen.

Durch das Gesamtbild Risiken und Chancen sowie der mittelfristigen Planung der Nordzucker ergeben sich aktuell keine Risiken, die den Fortbestand der Nordzucker AG gefährden.

Aufgrund der vorgeschlagenen Dividende von 0,40 Euro je Aktie der Nordzucker AG für das Geschäftsjahr 2024/25, welche die Union-Zucker in 2025/26 vereinnahmen kann, erwarten wir für das kommende Geschäftsjahr einen Beteiligungsertrag von rund 2,16 Mio. Euro. Zusätzlich werden wir Zinsen auf unsere Kapitalrücklagen vereinnahmen können und müssen Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer abführen. Daraus resultierend erwarten wir einen Jahresüberschuss von 2,5 bis 3,0 Mio. Euro.

Nordstemmen, im Juni 2025

Union-Zucker Südhannover GmbH
Die Geschäftsführung

Aktivseite	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
(Finanzanlagen/Beteiligung)	19.127.135,55	19.127.135,55
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen Unternehmen, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht		
a) aus der Übernahme von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	3.782.520,00	4.092.101,00
b) sonstige	29.434.381,60	24.106.057,62
	33.216.901,60	28.198.158,62
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.015,20	990,96
	33.217.916,80	28.199.149,58
	52.345.052,35	47.326.285,13

Passivseite**A. Eigenkapital****I. Gezeichnetes Kapital**

Nennbetrag gezeichnetes Kapital
abzüglich

Nominalwert eigener Anteile

EUR	Vorjahr EUR
10.969.912,00	10.969.912,00
<u>2.852.083,00</u>	<u>2.852.083,00</u>
8.117.829,00	8.117.829,00

II. Kapitalrücklage

1.519,04 1.519,04

III. Gewinnrücklagen (andere Gewinnrücklagen)

29.200.000,00 27.443.882,80

IV. Gewinnvortrag

75.688,45 33.652,15

V. Jahresüberschuss

10.177.323,27 6.262.959,45
47.572.359,76 41.859.842,44

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen
und ähnliche Verpflichtungen

3.782.520,00 4.092.101,00

2. Steuerrückstellungen

234.945,00 84.100,00

3. sonstige Rückstellungen

68.570,00 68.870,00
4.086.035,00 4.245.071,00

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

0,00 2.571,51

2. sonstige Verbindlichkeiten

686.657,59 1.218.800,18

davon aus Steuern 673.822,92 EUR

(Vorjahr 1.109.648,71 EUR)

686.657,59 1.221.371,69

52.345.052,35 **47.326.285,13**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr
vom 1. März 2024 bis 28. Februar 2025
der
Union-Zucker Südhannover GmbH**

	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr EUR</u>
1. Erträge aus Beteiligungen	10.783.446,00	6.450.697,20
2. sonstige betriebliche Erträge	18.823,02	16.220,89
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	31.210,12	29.498,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.863,46</u>	<u>1.799,58</u>
	33.073,58	31.297,71
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	118.099,82	126.287,63
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.251.055,29	1.123.680,32
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.928,46	69.902,60
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>1.721.899,18</u>	<u>1.100.151,02</u>
8. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	<u>10.177.323,27</u>	<u>6.262.959,45</u>

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. März 2024 bis 28. Februar 2025 der Union-Zucker Südhannover GmbH

I. Allgemeine Angaben

Die Union-Zucker Südhannover GmbH ist beim Amtsgericht Hildesheim unter der Handelsregisternummer HRB 15100 eingetragen.

In Übereinstimmung mit § 265 Abs. 6 HGB weicht wegen der Besonderheit des Geschäftes unserer Gesellschaft als reine Holding-Gesellschaft die Gliederung hinsichtlich der Erträge aus Beteiligungen von der Vorschrift des § 275 Abs. 2 HGB ab.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der Vorschriften für Kapitalgesellschaften und der sie ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung fast ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Erleichterungen der Rechnungslegung für kleine Kapitalgesellschaften werden weitgehend in Anspruch genommen.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Bei den zu Anschaffungskosten bewerteten **Finanzanlagen** handelt es sich um unsere Beteiligung von 11,16 % am 123,7 Mio. EUR betragenden Grundkapital der Nordzucker AG, Braunschweig.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag bewertet und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das **Gezeichnete Kapital** (Stammkapital) ist voll eingezahlt, unterteilt sich in Geschäftsanteile mit Rübenlieferanspruch (Litera A) und Geschäftsanteile ohne Rübenlieferanspruch (Litera B) und ist zum Nennbetrag bewertet.

Entsprechend § 272 HGB wurde der Nominalwert eigener Anteile in der Vorspalte vom Gezeichneten Kapital abgesetzt.

In die **Kapitalrücklage** wurden in Vorjahren gemäß § 58b GmbHG die bei der Kapitalherabsetzung gewonnenen Beträge eingestellt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,93 %.

Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurden Rentensteigerungen von jährlich 2,15 % unterstellt. Biometrische Rechnungsgrundlagen sind die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Aus der Änderung der Rückstellungsabzinsungsverordnung und der damit verbundenen Auswirkungen auf den Rechnungszinssatz für die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultiert folgender Unterschiedsbetrag.

Wertansatz nach Maßgabe des durchschnittlichen Zinssatzes der vergangenen

	EUR
sieben Jahre	3.765.718
zehn Jahre	3.782.520
	<u>-16.802</u>

Die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildeten **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** erfassen die erkennbaren Verpflichtungen und sind zu Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Die **Rückstellungen für Steuern** betreffen die Verpflichtungen für das aktuelle Geschäftsjahr und das Vorjahr.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich vor allem um die dem Geschäftsjahr 2024/25 zuzuordnenden Verpflichtungen aus Gesellschafterversammlungs-, Veröffentlichungs-, Abschluss- und Beratungskosten.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt, ungesichert und enthalten keine Posten mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

III. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den **sonstigen betrieblichen Erträgen** handelt es sich insbesondere um die Verwaltungskostenumlage der Nordzucker AG in Höhe von 15 TEUR (i. V. 15 TEUR) sowie Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen von 2 TEUR (i. V. 1 TEUR) und Vereinnahmung nicht eingeforderter Dividenden 1 TEUR (i.V. 0 TEUR).

IV. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte wie im Vorjahr einen Mitarbeiter.

Für bereits zum Bilanzstichtag feststehende Verpflichtungen aus Mietverträgen bestehen derzeit jährliche Belastungen in Höhe von 2 TEUR, die auch jeweils in den Folgejahren anfallen werden.

Mitglieder der Geschäftsführung sind:

Markus Melzer, Landwirt, Ahlshausen	Vorsitzender
Joachim Engelke, Landwirt, Hasede	Stellv. Vorsitzender
Burghard Hoberg, Landwirt, Elze (bis 26.06.2024)	Stellv. Vorsitzender
Wilken Hunze, Landwirt, Banteln	Stellv. Vorsitzender

Henrike Bauermeister-Mund, Landwirtin, Nordstemmen
 Jens Brandes, Landwirt, Krimmensen (bis 09.09.2024)
 Stefan Cramm, Landwirt, Einbeck
 Sebastian Elsner, Landwirt, Sudheim
 Björn Estorf, Landwirt, Springe
 Adalbert Gerhardy, Landwirt, Gieboldehausen
 Christian Henne, Landwirt, Deitersen
 Henning Hölscher, Landwirt, Alferde
 Heinrich Klingelhöfer jun., Landwirt, Groß Lengden
 Heinrich Machtens, Landwirt, Harsum
 Andreas Meyer, Landwirt, Herkensen
 Christof Möller, Landwirt, Deensen
 Tim Stadler, Landwirt, Alfeld
 Dr. Joachim Wendt, Landwirt, Hilgermissen/Oberboyen
 Dr. Bernhard Werner, Landwirt, Jeinsen

V. Vorschlag über die Verwendung des Jahresergebnisses/Bilanzgewinns

Den Gesellschaftern wird zur Beschlussfassung vorgeschlagen,

den Jahresüberschuss in Höhe von	10.177.323,27 EUR
zusammen mit	
dem Gewinnvortrag in Höhe von	<u>75.688,45 EUR</u>
	<u>10.253.011,72 EUR</u>

wie folgt zu verwenden:

a) Zuführung in die Gewinnrücklage	4.400.000,00 EUR
b) Ausschüttung einer 70 %-igen Dividende auf das dividendenberechtigte Stammkapital (8.117.829,00 EUR) =	5.682.479,60 EUR
c) Vortrag auf neue Rechnung	<u>170.532,12 EUR</u>
	<u>10.253.011,72 EUR</u>

Nordstemmen, den 3. Juni 2025

Union-Zucker Südhannover GmbH
 Die Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Union-Zucker Südhannover GmbH, Nordstemmen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Union-Zucker Südhannover GmbH, Nordstemmen - bestehend aus der Bilanz zum 28. Februar 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2024 bis zum 28. Februar 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Union-Zucker Südhannover GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. März 2024 bis zum 28. Februar 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 28. Februar 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. März 2024 bis zum 28. Februar 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Braunschweig, den 5. Juni 2025

PKF Fasselt
Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

(Johannes)
Wirtschaftsprüferin

(Troch)
Wirtschaftsprüferin

Union-Zucker Südhanover GmbH

Geschäftsstelle:

Winkel 6
 OT Linnenkamp
 37627 Wangelnstedt
 Telefon: 0171 / 9788985

Büro Nordstemmen:

Calenberger Straße 36
 31171 Nordstemmen
 Telefon 05069 / 881202
 Telefax 05069 / 881299

Engere Geschäftsführung:

Markus Melzer, Ahlshausen
 Joachim Engelke, Hasede
 Wilken Hunze, Banteln

Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender

Anbauerfonds Union-Zucker GbR

Geschäftsführung:

Joachim Engelke, Hasede
 Andreas Meyer, Herkensen
 Christof Möller, Deensen

1. Vorsitzender
2. Vorsitzender